

Chele-Info



Bild: F. Stadler

Licht der Hoffnung
**Die neuen
Osterkerzen**

Seite 4/5

Erstkommunion
**Ein Fest der
Gemeinschaft**

Seite 6/7

Kirchgemeinde Rothenburg
**Jahresrechnung
2024**

Seite 8



Bild: Alexa auf Pixabay

Osterlachen

Halleluja, Jesus lacht!

Das Grab ist leer, Jesus ist auferstanden. Wenn das kein Grund ist, an Ostern froh zu sein! Das zeigt sich auch in einem Brauch, der bis ins Mittelalter zurückgeht: das Osterlachen oder das Ostergelächter. Der «risus paschalis», wie das Osterlachen auf Lateinisch heisst, meint den Brauch, die Gottesdienstgemeinde an Ostern zum Lachen zu bringen. Allen soll die Osterfreude anzusehen sein. Niemand soll mit einem traurigen Gesicht aus dem Gottesdienst. Denn der auferstandene Jesus ist der Sieger über den Tod und lacht diesem ins Gesicht.

Welchen Witz ich an diesem Osterfest erzähle, das erfahren Sie in der Osternachtfeier vom 19. April um 21.00 Uhr in Rothenburg. Wer nicht so lange warten mag, hier schon mal ein Vorgeschmack:

Josef von Arimathäa und Nikodemus begegnen sich auf dem Weg zum Tempel in Jerusalem. Nikodemus ist sehr verärgert und schimpft: «Wie konntest du diesem Galiläer nur ein eigenes Grab zur Verfügung stellen – eine Schande ist das!» «Ach», erwidert Josef gelassen, «reg dich nicht auf. Es ist ja nur für ein Wochenende!»

*Ein heiteres Osterfest wünscht:
David Rüeegsegger*

Verbunden



Alfredo Marku,
Jugendarbeiter und
Firmverantwortlicher

Sie ist eine Mutter, kein Vater. Sie fand alle Utensilien des Erbauens der Welt vor und hat sie schlussendlich erschaffen. Deswegen hat jeder Mensch immer noch eine Beziehung, eine Verbindung mit Gott, so wie die innere Beziehung einer Mutter mit ihrem Kind. Verbunden bis zum Tod und weiter.

Ein:e Firmand:in auf dem diesjährigen Firmweg

An einem Anlass auf dem diesjährigen Firmweg haben wir uns gemeinsam mit den Firmand:innen intensiv mit dem Thema «Gottesbild» auseinandergesetzt. Die Fragen nach der eigenen Vorstellung von Gott und dessen Wirkung auf unser Leben standen im Mittelpunkt. Das hier zitierte Gottesbild ist das Ergebnis einer dieser persönlichen Auseinandersetzungen. Es zeigt Gott als Mutter – eine Schöpferin, die durch ihre Handlung der Welt und jedem Menschen Leben schenkt. Diese Vorstellung betont eine innige, unauflösbare Verbindung, die über den Tod hinaus Bestand hat.

Ob Sie sich Gott als Mutter, Vater oder in einer anderen Form vorstellen, ist eine persönliche Entscheidung. Doch die Kraft dieses Gottesbildes liegt in der darin verankerten Hoffnung und im Vertrauen. «Verbunden bis zum Tod und weiter»: Diese Worte bringen eine tief verwurzelte Zuversicht zum Ausdruck. Die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Die Gewissheit, dass Gott uns trägt, auch wenn der Weg ungewiss ist. Und das Vertrauen, dass wir nicht allein sind.

Gerade in Zeiten, die von Herausforderungen, Unsicherheiten und Sorgen geprägt sind, kann der Glaube an die Fürsorglichkeit Gottes helfen. Gerade dies ist auch eine unserer Kernaussagen, die wir den jungen Menschen auf dem Firmweg vermitteln. So möge uns diese Hoffnung auch in unserem Alltag begleiten. Ein Vertrauen darauf, dass wir gehalten und geliebt sind – verbunden mit Gott, bis zum Tod und weiter.

Kontakte

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

Pastoralraumleiter

David Rüeeggger, 041 552 60 25

Leitungsassistentz

Marianne Grob, 041 552 60 60

Kommunikation

Tena Ivancic, 041 552 60 13

Ansprechpersonen

Pfarrei Bruder Klaus, 041 552 60 40
Ulrike Zimmermann

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil, 041 552 60 20
Jacqueline Meier

Pfarrei St. Barbara, 041 280 13 28
Franziska Stadler

Pfarrei St. Maria, 041 552 60 24
Romeo Zanini, Bezugsperson

Pfarrei St. Mauritius, 041 552 60 12
Gabi Kuhn

Betagtenseelsorge

Walter Amstad, 041 552 60 20
Nana Amstad, 041 552 60 75
Irène Willauer, 041 280 13 28

Seelsorgende

Karl Abbt, 041 552 60 99
Claudia Ernst, 041 280 13 28
Gabriela Inäbnit, 041 552 60 32
Joy Paul Manjaly, 041 552 60 22
Matthias Vomstein, 079 230 97 05

Jugendarbeit

Alfredo Marku, 041 552 60 73
jugendarbeit@kath.emmen-rothenburg.ch

Religionsunterricht und Katechese

Rektorat Emmen:
Ursi Portmann, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Prorektorat Rothenburg:
Verena Bieri, 041 280 13 28
ruk.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung

Katharina Studer und Claudia Gaus
041 552 60 55
sozialberatung@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenratspräsidium

Emmen: Hansruedi Schmidiger
Rothenburg: Andreas Borer

Kirchgemeindeverwaltung Emmen

Mario Blasucci, 041 552 60 01

E-Mail immer mit: vorname.name@kath.emmen-rothenburg.ch

Die neuen Heimosterkerzen unserer Pfarreien

Bruder Klaus



Die Osterkerze 2025 könnte symbolträchtiger nicht sein für die Zeit des Wandels in der Kirche, die ansteht. Das Herz in die Hand nehmen und handeln, ganz nach der Botschaft: «Liebe sei Tat.» Bild: L. Scherer

Die Osterkerze steht als Symbol für Licht und Hoffnung, doch in diesem Design trägt sie noch eine tiefere Botschaft: «Liebe sei Tat.» Ostern erinnert uns daran, dass Liebe mehr ist als ein Gefühl – sie zeigt sich in unseren Handlungen. Das diesjährige Motiv verbindet diese Botschaft mit einem kraftvollen Zeichen gelebter Nächstenliebe.

Im Mittelpunkt steht eine Hand, die ein Herz in sich hält als Sinnbild für Fürsorge und Gemeinschaft. Die Hand erhebt sich vor einem Kreuz mit strahlenförmigen Elementen, das Licht, Hoffnung und die Auferstehung symbolisiert. Die warmen Erdtöne der Hand stehen für Menschlichkeit und Verbundenheit, während das leuchtende Rot des Herzens die Kraft der Liebe betont.

Die Osterkerze lädt dazu ein, Ostern nicht nur als Fest der Auferstehung zu feiern, sondern auch als Aufruf, Liebe in die Welt zu tragen – durch Taten, die andere berühren.

*Jakobina Tscholitsch,
Leiterin Blauring Riffig*

Hl. Familie Gerliswil

«Wir brauchen den auferstandenen Gekreuzigten, um an den Sieg der Liebe zu glauben, um auf Versöhnung zu hoffen. Heute brauchen wir ihn mehr denn je, der zu uns kommt und uns erneut sagt: <Friede sei mit euch!>»

Papst Franziskus

Die Heimosterkerze trägt die Osterfreude in unsere Häuser und Wohnungen. Ihr warmes Licht und das österliche Motiv erzählen von der Auferstehung und damit vom Sieg des Lebens über den Tod.

Unsere diesjährige Osterkerze nimmt den Friedensgruss des Papstes auf und zeigt drei Hauptmotive: Im Zentrum steht der auferstandene Christus. Er verbindet den Himmel und die Erde. Darüber schwebt eine Taube mit Olivenzweig als Symbol für den Frieden. Der blaue und gelbe Hintergrund kann als Raum und Glanz des Göttlichen gedeutet werden.

Möge die Ostersonne auch über unserem Leben aufgehen und unsere Tage mit Licht und Hoffnung erfüllen.

Jacqueline Meier



Die Heimosterkerze symbolisiert den Sieg des Lebens über den Tod.

Bild: T. Ivancic

St. Barbara

Die Farbe Grün und ein goldenes Kreuz prägen die diesjährige Osterkerze. In der Farbpsychologie gilt Grün als die Farbe der Hoffnung, des Frühlings, der Fruchtbarkeit und Harmonie. Das Kreuz ist für Christinnen und Christen ein Zeichen der Hoffnung. Es steht für die transformierende Kraft der ewigen Weisheit und Güte. Sie hat Jesus, und mit ihm auch uns, durch den Tod hindurch ins Leben gerufen. Den grünen Kreis auf der Osterkerze können wir als Boden der Hoffnung sehen, die uns auf unserem Pilgerweg (dunkelgrün) trägt. Die anderen grünen Flächen können uns davon erzählen, dass es fast immer und überall einen kleinen oder grossen Funken Hoffnung gibt, der letztlich ganze Äcker grünen lässt. Was es dazu braucht, hat uns Paulus im Brief an die Korinther geschrieben: Glaube, Hoffnung und Liebe.

Möge uns das Licht dieser Kerze von der Liebe der Ewigen erzählen. Mögen wir glauben können, dass auch wir durch den Tod hindurch ins Leben gerufen werden. Und mögen wir aus dieser Hoffnung heraus zu Menschen wachsen, die dem Leben auf vielfältige Weise dienen.

Franziska Stadler



Ein herzliches Dankeschön an Anna Studhalter für die Gestaltung der Osterkerze.

Bild: E. Häfliger

St. Maria und St. Mauritius



Die diesjährige Osterkerze von St. Mauritius und St. Maria ist in Grün und Gold gehalten. Bild: M. Weber

Grün ist die Farbe der Natur und der Frische. Sie steht für den Frühling. Zusammen mit Gold, der Farbe des Lichts, bringt er neues Leben.

Der Blauring Emmen und die Jubla St. Maria wünschen Ihnen ein schönes Osterfest. Möge Ihnen der Schein der diesjährigen Osterkerze auch in schwierigen Zeiten Hoffnung schenken und einen neuen Anfang weisen.

*Milena Weber,
Leiterin Blauring Emmen*

Verkauf Heimosterkerzen

Die Osterkerzen können nach den Ostergottesdiensten für je 15 Franken gekauft werden. Danach sind sie auf dem jeweiligen Pfarresekretariat erhältlich.

Der Erlös kommt in St. Maria der Jubla, in St. Mauritius dem Blauring und in den anderen Pfarreien verschiedenen gemeinnützigen Organisationen zugute.

Erstkommunion

Ein Fest des Glaubens und der Gemeinschaft

Am Wochenende nach Ostern feiern die Kinder der dritten Klasse in unseren Pfarreien ihre Erstkommunion.

Die Vorbereitung für die Erstkommunion findet im Religionsunterricht und in den Proben vor dem Fest statt. Hierbei wird den Kindern der dritten Klasse die Bedeutung der Eucharistie, des «Brot des Lebens», nähergebracht.

Die Aufregung ist spürbar, wenn die Kinder in ihren festlichen Kleidern in die Kirche einziehen. Der feierliche Moment wird von den Familien und Pfarreiangehörigen begleitet. In den Pfarreien Bruder Klaus, Gerliswil und St. Mauritius werden die Prozessionen von der Musikgesellschaft Emmen und in Rothenburg von der Feldmusik Rothenburg angeführt.

Die Erstkommunion ist nicht nur ein Fest des Glaubens, sondern auch ein Fest der Liebe, der Gemeinschaft und des gemeinsamen Teilens. Sie erinnert uns daran, wie wertvoll es ist, mit Jesus am Tisch zu sitzen und das Brot des Lebens zu teilen – ein Symbol für die Verbundenheit und die Hoffnung, die unseren Glaubensweg prägen. Der Glaube, der uns mit Jesus und Gott wachsen lässt, Wurzeln schenkt und uns Kraft für die Lebensaufgaben gibt. Sie alle sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen!

*Für die Verantwortlichen der Erstkommunion:
Denise Portmann Lässer*

Bruder Klaus

**Samstag, 26. April, 10.00 Uhr
Pfarrkirche Bruder Klaus**

Anselmi Nevio
Biblekaj Leandra
Erzinger Colin
Fernandes Lopes Angelina
Ghirardi Luca
Gil Cordoba Antonio
Huber Melina
Imhof Janis
Imiela Maya
Koch Noé
Krasniqi Ornela
Lau Kilua Jeremiah For Yan
Marku Ajana
Mijic Emma
Müller Melissa
Reinhardt Lina
Renggli Leya
Skobic Filip
Stofer Hanna
Techlom Soliana
Viana Braga Leonor
Wymann Morris

Hl. Familie Gerliswil

**Sonntag, 27. April, 10.00 Uhr
Pfarrkirche Gerliswil**

Ademi Adrien
Agüero Michelle
Amling Theodor Felix
Anicic Elena
Barmet Louan
Bidabul Vidal Valentino
Bucher Robin
Burri Lisa Maria
Caduff Lio
Cerqueira Gonçalves Bernardo
Conceicao Aleixo Luanna
Costa Mickael
Cretí Maria Annunziata
De Vito Dario
Dedaj Gabriela
Dos Santos Ferreira Gabriel
Dujic Livio
Dürger Noel Alessandro
Egli Leandro
Ferreira Gonçalves Gustavo
Finelli Ilaria
Gjergaj Arjella
Gjoni Magdalena
Hangartner Leo
Hub Maximilian Martin
Iantosca Loris
Illi Jan
Joller Anina
Kajtazi Helena
Karica Lionel
La Barba Tommaso
Marku Jonas
Martins dos Santos Raphael
Meier Lyan
Meury Alexis
Morato Fantini Mia
Moreira Gonçalves Melissa
Prenqi Lorian
Rita Varela Maria
Rodrigues Carvalho Alina
Simonaj Luis
Ude Mona
Villiger Tim
Volic Lea
Walker Ramon
Weber Annina
Wolfer Yaron
Zoppe Nora



St. Barbara

Samstag, 26. April, 10.00 Uhr
Pfarrkirche St. Barbara

Amrein Lena
Beer Nando
Caraviello Leonardo
Emidi Leonardo
Gojani David
Hasanaj Lena
Haufgartner Amina
Heini Lara
Jurcevic Ilija
Koller Lio
Meier Nando
Molina Rodriguez Eduardo
Niens Muñoz Valeria
Odermatt Levin
Peter Timo
Pinkpank Enea
Renggli Lea
Saliqunaj Rosalina
Spadea Sofia
Stalder Lewin
Zberg Dario
Zimmermann Jonathan

Sonntag, 27. April, 10.00 Uhr
Pfarrkirche St. Barbara

Arnold Natalie
Bättig Agustina
Baumeister Theo
Bösch Jan
Brunner Giulia
Elmiger Vera
Fallet Flurina
Ferreira de Almeida Laura
Ferreira de Almeida Leonie
Hug Simea
Jezercic Ben
Kërhani Alina
Krummenacher Luisa
Lötscher Milena
Muff Julian
Müller Neven
Ottiger Laurin
Renggli Nik
Schnyder Jara
Shurhaliuk Stefan
Steiner Theo
Troxler Lynn
Waser Lion

St. Maria und St. Mauritius

Sonntag, 27. April, 09.00 Uhr
Pfarrkirche St. Mauritius

Ammann Kilian
Ammann Olivia
Augustinovic Laura
Bachmann Amélie-Sophie
Birchmeier Hannah
Dubach Lou
Fischer Dario
Glatzfelder Luana
Gullo Sharon
Iellamo Dylan
Komani Rron
Malito Mia
Markaj Ronela
Milici Aurel
Milici Aurora
Montanaro Mayra
Müller Santiago José
Perna Alissa
Quni Alessio
Rados Mateo
Ramundo Ludovica
Rimmaudo Alessandra
Savoia Celeste
Schmid Ayden
Schmidt Melina
Suter Levi
Tsege Haniel
Walther Alessio
Yitbarek Matthias



Kirchgemeinde Rothenburg

Jahresrechnung 2024



Der Kirchenrat unterbreitet den Stimmberechtigten eine Kurzfassung der Rechnung 2024. Die Erläuterungen im Anhang geben zu den wichtigsten Positionen Auskunft. Die Rechnungskommission hat den Finanzhaushalt der Kirchgemeinde anhand der Rechnung 2024 überprüft und erstattet dazu ihren Bericht und unterstützt den Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung 2024.

Gemäss § 3 der Kirchgemeindeordnung (KGO) der röm.-kath. Kirchgemeinde Rothenburg und § 59 Abs. 1 lit. i. des Kirchgemeindegesetzes (KGG) wird die Jahresrechnung der Kirchgemeinde Rothenburg, einschliesslich des Antrages des Kirchenrates zur Verwendung des Ertragsüberschusses, unter Vorbehalt des fakultativen Referendums durch die Rechnungskommission genehmigt.

Der Beschluss der Rechnungskommission wird rechtskräftig, wenn nicht innerhalb von 30 Tagen seit Veröffentlichung des angefochtenen Beschlusses fünf Prozent der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde das Begehren stellen, die Rechnung sei der Kirchgemeindeversammlung zu unterbreiten (§ 24 KGG).

Die vollständige Rechnung inkl. Anhang kann ab sofort beim Kirchmeier nach telefonischer Voranmeldung (041 280 35 25) eingesehen werden.

Die Rechnung kann via **QR-Code** oder auf der Webseite der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg www.kath.emmen-rothenburg.ch > **Organisation** > **Kirchgemeinden** > **Rothenburg** > **Zahlen & Fakten** online gelesen werden. Zudem liegen gedruckte Exemplare in der Kirche und auf dem Pfarramt auf. Wer eine gedruckte Botschaft nach Hause geschickt haben will, kann sich beim Pfarreisekretariat, 041 280 13 28 oder pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch melden.

Kirchenrat Rothenburg

Nächtliche Entdeckungsreisen in unseren Kirchen

ti. Jetzt das Datum vormerken: Am Freitag, 23. Mai findet die Lange Nacht der Kirchen statt. Sowohl die römisch-katholische Kirche mit anderssprachigen Missionen wie auch die reformierte Kirche Emmen-Rothenburg sind auch dieses Jahr wieder mit dabei. Es wurde ein spannendes und bereicherndes Programm erstellt.

Besuchen Sie unsere Standorte in Emmen und Rothenburg und erleben Sie Kirche von einer spannenden, neuen Seite! Ob spirituelle, kulturelle, kulinarische oder gemeinschaftliche Aktivitäten – an der Langen Nacht der Kirchen ist für jede und jeden etwas dabei. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie das abwechslungsreiche Programm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

23.05.25

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Mittwoch, 16. April

- 09.15 Bruder Klaus kein Gottesdienst
18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 17. April*Hoher Donnerstag*

- 10.00 Alp Eucharistiefeier
18.30 St. Maria Eucharistiefeier – Abendmahl mit den
Erstkommunionkindern
Kollekte: Christ:innen im Heiligen Land
19.00 Bruder Klaus Eucharistiefeier – Abendmahl
Kollekte: Christ:innen im Heiligen Land
Anschließend Anbetung bis 22.00
20.00 St. Barbara Eucharistiefeier – Abendmahl
Mitwirkung: Barbarachor
Kollekte: Christ:innen im Heiligen Land
Anschließend Nachtwache am Feuer
20.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Freitag, 18. April*Karfreitag*

- 10.00 Bertiswil Ökumenischer Kreuzweg, zirka zwei-
stündiger Rundgang ab/bis Marienkirche
10.15 Fläckematte Karfreitagsliturgie – Wortgottesfeier mit
Kommunion
15.00 Gerliswil Karfreitagsliturgie – Wortgottesfeier mit
Kommunion
Mitwirkung: Kirchenchor Bruder Klaus
Kollekte: Christ:innen im Heiligen Land
15.00 St. Maria Karfreitagsliturgie der Italiener-Mission
19.30 St. Mauritius Kreuzwegandacht der Portugiesen-Mission

Samstag, 19. April*Karsamstag*

- 15.30 Emmenfeld Wortgottesfeier mit Kommunion
20.00 St. Maria Osternacht – Eucharistiefeier
Mitwirkung: Dimitar Panayotov, Trompete
Kollekte: Aktion zündhölzli
21.00 Bruder Klaus Osternacht – Wortgottesfeier mit
Kommunion
Mitwirkung: Tamàs Henter, Tenor
Kollekte: Aktion «!»
Anschließend Apéro
21.00 Gerliswil Osternacht – Eucharistiefeier
Mitwirkung: Horn und Orgel
Kollekte: Miba Patenschaften
Anschließend Osterkerzenverkauf und
Eiertütschen am Osterfeuer
21.00 St. Barbara Osternacht – Eucharistiefeier mit Taufe
Mitwirkung: Mattia Klaus, Trompete und
Männergruppe Cantus
Kollekte: Gassenküche Luzern
Anschließend Osterkerzenverkauf und
Eiertütschen
22.00 St. Maria Osternacht der Italiener-Mission

Sonntag, 20. April*Ostern*

- 09.00 Gerliswil Festgottesdienst mit Eucharistiefeier
Mitwirkung: Querflöte und Orgel
Kollekte: Miba Patenschaften
Anschl. Osterkerzenverkauf und Apéro
09.00 St. Mauritius Festgottesdienst mit Eucharistiefeier
Mitwirkung: Mauritius-Chor, Orchester
Emmen, Solist:innen und Orgel
Kollekte: Aktion zündhölzli
Anschließend Eiertütschen
09.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
10.00 Alp Wortgottesfeier mit Kommunion
10.30 Bruder Klaus Festgottesdienst mit Eucharistiefeier
Mitwirkung: Kirchenchor Bruder Klaus
Kollekte: Aktion «!»
Anschließend Apéro
10.30 St. Barbara Festgottesdienst mit Eucharistiefeier
Mitwirkung: Cantus, Solist:innen,
Sinfonieorchester Rothenburg,
Trompete und Orgel
Kollekte: Gassenküche Luzern
Anschließend Osterkerzenverkauf
11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission
mit Tauffeier

Montag, 21. April*Ostermontag*

- 10.30 St. Barbara Eucharistiefeier
Gedächtnisse: Oskar Halter, Martha und
Xaver Dali-Gründler; Josef und Josefine
Helfenstein-Schaller
Kollekte: Gassenküche Luzern

Dienstag, 22. April

- 09.15 Schooswald Eucharistiefeier
19.30 Gerliswil Antoniusandacht der Albaner-Mission

Mittwoch, 23. April

- 09.15 Bruder Klaus Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. April

- 10.00 Alp Wortgottesfeier
18.00 Bertiswil Eucharistiefeier

Freitag, 25. April

- 09.15 St. Maria Eucharistiefeier
10.15 Fläckematte Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 26. April

- 10.00 Bruder Klaus Festgottesdienst zur Erstkommunion
Mitwirkung: Musikgesellschaft Emmen
Kollekte: Kinderspitex Zentralschweiz
 Anschliessend Apéro
- 10.00 Alp Wortgottesfeier mit Kommunion
- 10.00 St. Barbara Festgottesdienst zur Erstkommunion
Mitwirkung: Feldmusik Rothenburg
Kollekte: Kinderkrebshilfe Zentralschweiz
 Anschliessend Apéro
- 15.30 Emmenfeld Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 27. April

Weisser Sonntag

- 09.00 St. Mauritius Festgottesdienst zur Erstkommunion der
 Pfarreien St. Mauritius und St. Maria
Mitwirkung: Musikgesellschaft Emmen
Kollekte: Kinderspitex Zentralschweiz
 Anschliessend Apéro
- 10.00 Gerliswil Festgottesdienst zur Erstkommunion
Mitwirkung: Musikgesellschaft Emmen,
 Querflöte und Truhenorgel
Kollekte: Kirchliche Sozialberatung
 für Familien in Not
 Anschliessend Apéro
- 10.00 St. Barbara Festgottesdienst zur Erstkommunion
Mitwirkung: Feldmusik Rothenburg
Kollekte: Kinderkrebshilfe Zentralschweiz
 Anschliessend Apéro
- 10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
- 10.30 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: Kinderspitex Zentralschweiz
- 13.30 Gerliswil Eucharistiefeier der Albaner-Mission

Dienstag, 29. April

- 09.15 Schooswald Eucharistiefeier
- 19.30 Gerliswil Antoniusandacht der Albaner-Mission

Mittwoch, 30. April

- 09.15 Bruder Klaus Geburtstags-Dank-Gottesdienst,
 Wortgottesfeier mit Kommunion
- 18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Details zu den Gottesdiensten:

www.kath.emmen-rothenburg.ch/gottesdienste



Ostergottesdienst Fläckematte

Infolge Umbauarbeiten sind die Platzverhältnisse für den Ostergottesdienst in der Fläckematte eingeschränkt und nur für die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen zugänglich. Wir danken Ihnen für das Verständnis.



Ökumenischer Kreuzweg am Karfreitag in Rothenburg

dr. Der besinnliche Weg von der Marienkirche Bertiswil über Lügisingen, Eichenring und Hermolingen und wieder zurück nach Bertiswil lädt ein, sich mit dem Leiden in unserer Welt auseinanderzusetzen. Der Rundweg mit den fünf Stationen steht in diesem Jahr unter dem Thema der ökumenischen Fasten-Kampagne «Hunger frisst Zukunft».

Der Kreuzweg, der von Peter Wespi am Saxophon begleitet wird, findet bei jeder Witterung statt. Der Treffpunkt ist um 10.00 vor der Marienkirche Bertiswil, Dauer ca. zwei Stunden. Das ökumenische Vorbereitungsteam mit Jacqueline Meier, Gabi Kuhn, David Rüeggsegger und Daniel Rüegg freut sich auf Sie.

Bruder Klaus

Kollekten

5.3. Fastenaktions-Projekt	133.50
8.3. Bischof-Burkard-Huwiler-Werk	141.65
16.3. Fastenaktions-Projekt	965.31

Hl. Familie Gerliswil

Todesfälle

10.3. Selina Amaudruz (2023)
20.3. Paul Stalder (1932)
21.3. Luciana Tomé-Marchesan (1936)
25.3. Theodor Näf (1936)
28.3. Eva Gneiss-Balogh (1931)
29.3. Anna Hasler-Baumgartner (1928)
1.4. Guido Huber (1944)

Kollekten

23.3. Fastenaktions-Projekt	439.75
30.3. CAB Schweiz	225.60

St. Barbara

Taufe

5.4. Enea Pinkpank

Kollekten

16.3. Fastenaktions-Projekt	395.63
23.3. Hospiz Zentralschweiz	201.05

St. Maria

Taufe

30.3. Diego D'Addio, von Ebikon

Kollekten

8.3. Fastenaktions-Projekt	82.88
22.3. Hospiz Zentralschweiz	137.00

St. Mauritius

Taufen

1.3. Gabriel Klaić
2.3. Noah Daka

Todesfälle

26.3. Hans Schürmann (1933)
30.3. Artur Romanek (1969)

Im Gedenken an Pfarrer Josef von Rohr

Am 2. März 2025 ist kurz vor seinem 99. Geburtstag Josef von Rohr gestorben. Er war von 1981 bis 1992 Pfarrer der Pfarrei St. Mauritius in Emmen.

Über zehn Jahre lang war er «mit Leib und Seele» Seelsorger und die Pfarreiangehörigen liessen 1992 den Neupensionierten nur sehr ungern in den Ruhestand in seine Heimatgemeinde Egerkingen ziehen. Josef von Rohr war ein geschätzter, bescheidener und unermüdlicher Seelsorger.

Wer sich noch an Josef von Rohr erinnern kann, beschreibt ihn als lebensnahen, herzlichen Menschen, der sich nie gescheut hat, auch selber Hand anzulegen. Er hat in Emmen unter anderem

die Kilbi reaktiviert, den Lift im Pfarreiheim einbauen lassen und einen Fonds zur Orgelerneuerung und Kirchenrenovation ins Leben gerufen.

In Erinnerung geblieben sind auch seine lebensnahen Predigten und sein Mut, auch zu politischen Fragen Stellung zu beziehen. Möge nun das Leben unseres ehemaligen Pfarrers bei Gott vollendet werden und er in jener Freude des Himmels sein, von der er in seinem irdischen Leben Zeugnis gab. Den Angehörigen entbieten wir unser herzlichstes Beileid.

David Rüeeggger

Bruder Klaus

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1
6020 Emmenbrücke
041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 08.00–11.30
Do: 08.00–11.30 und 13.30–17.00

Abendmahlsfeier und Anbetung

Hoher Donnerstag, 17. April

Pfarrkirche Bruder Klaus

Nach der Abendmahlsfeier sind alle Interessierten zur Anbetung bis 22.00 eingeladen.

Karfreitagskonzert

Karfreitag, 18. April, 19.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Siehe Beitrag auf Seite 14.

Osterapéro

Samstag, 19. und Sonntag, 20. April

Kirchplatz

Anschliessend an den Auferstehungs- und Ostersonntagsgottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.

Osterhasensuche

Ostersonntag, 20. April

Die Kinder dürfen nach dem Gottesdienst die versteckten Osterhasenbilder suchen und bei der Kinderecke gegen einen Schoggihasen eintauschen.

Osterkerzen

Ab Ostern sind die neuen Heimosterkerzen zum Preis von 15 Franken erhältlich. Details auf Seite 4.

Jassnachmittag

Mittwoch, 23. April, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert.

Geburtstags-Dank

Mittwoch, 30. April, 09.15

Einladung zum Geburtstags-Dank-Gottesdienst mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein im Kafi metenand (Pfarrhausstube).



Kafi metenand

Donnerstags und erster Sonntag-nachmittag im Monat, 13.30–17.00 in der Pfarrhausstube Bruder Klaus

Nächste Daten:

Donnerstag, 17. und 24. April

Hl. Familie Gerliswil

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswarte/Sakristane:
Fredy Marbach, Thomas Bosshard

Pfarreisekretariat

Sandra Mollet, Karin Köchli
Mo bis Fr: 08.30–11.30

Fraugemeinschaft Gerliswil

Kreative Frauenrunde

Mittwoch, 16. April, 14.00

Pfarreizentrum Gerliswil

Treffpunkt zum Stricken und Handarbeiten

Persönliches Gebet am Karfreitag

Karfreitag, 18. April

Pfarrkirche Gerliswil

Am Karfreitag bleibt die Kirche zum persönlichen Gebet vor dem Heiliggrab bis um 22.00 geöffnet.

Eiertütchen

Karsamstag, 19. April

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Eiertütchen am Osterfeuer eingeladen.

Osterkerzen

Ab Ostern sind die neuen Heimosterkerzen zum Preis von 15 Franken erhältlich. Details auf Seite 4.

Mittagstisch

Donnerstag, 24. April, 12.00

Pfarreizentrum Gerliswil

Anmeldung bis Montag, 21. April an das Pfarreisekretariat Gerliswil.

St. Barbara

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34
6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreiheim

Flecken 34
6023 Rothenburg
Reservationen:
Margrit Schwander, 041 281 00 15
Hauswart:
Martin Kaufmann, 079 348 72 90

Sakristanin Pfarrkirche St. Barbara:
ad interim: Priska Rügsegger,
079 637 81 09

Pfarreisekretariat

Esther Häfliger, Monika Wigger
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Nachtwache am Feuer

Hoher Donnerstag, 17. April
Kirchplatz

Nach der Abendmahlsfeier bis zum Tagesanbruch sind alle zum stillen Gebet am Feuer eingeladen.

Ökumenischer Kreuzweg

Karfreitag, 18. April, 10.00

Zirka zweistündiger Rundgang ab und bis Marienkirche Bertiswil

Eiertütschen

Karsamstag, 19. April

Nach der Osternachtfeier sind alle ganz herzlich zum Eiertütschen eingeladen.

Osterkerzen

Ab Ostern sind die neuen Heimosterkerzen zum Preis von 15 Franken erhältlich. Details auf Seite 5.

Frauenbund Rothenburg

Sushi-Workshop mit Noriko

Freitag, 9. Mai, 18.00 bis ca. 21.30

Schulküche Schulhaus Lindau

Kursleitung: Noriko Strassmann
Kosten Mitglieder: 85 Franken,
Nichtmitglieder: 90 Franken
Anmeldung bis 28. April an:
Anita Büchler, 041 280 79 51 oder
anita.buechler@bluewin.ch

St. Maria

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Mo, Mi, Do: 13.30–16.30
Di, Fr: 08.00–11.30

Eiertütschen

Karsamstag, 19. April, ca. 21.15

Pfarreizentrum St. Maria

Nach der Osternachtfeier sind alle ganz herzlich zum Eiertütschen und Verweilen eingeladen.

Osterkerzen

Ab Ostern sind die neuen Heimosterkerzen zum Preis von 15 Franken erhältlich. Details auf Seite 5.

St. Mauritius

Pfarrei St. Mauritius

Kirchfeldstrasse 2
6032 Emmen
041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10
6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner
Mo, Do: 08.00–11.30
Di, Fr: 13.30–16.30

Julba Emmen

Suppenessen

Karfreitag, 18. April, 11.30

Pfarreizentrum Emmen

Der Erlös wird an das diesjährige Fastenaktions-Projekt spendet.

Eiertütschen

Ostersonntag, 20. April

Pfarreizentrum Emmen

Nach dem Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum Eiertütschen eingeladen.

Osterkerzen

Ab Ostern sind die neuen Heimosterkerzen zum Preis von 15 Franken erhältlich. Details auf Seite 5.

Frauenbund Emmen

Babysitting-Kurs SRK

**Freitag, 9. Mai, 17.30–21.00 sowie
Samstag, 10. Mai, 08.30–12.00 und
13.00–16.00**

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Beide Kurstage müssen besucht werden.
Kursleitung: Karin Husistein, SRK
Kosten: 120 Franken
Für Jugendliche ab 13 Jahren
Anmeldung und Detailinformationen zum
Kurs: www.srk-luzern.ch

Babysitting-Vermittlung:

Chantal Kruppenacher, 079 474 69 71
oder chanti.ch@bluewin.ch

Bruder Klaus

Karfreitagskonzert

Am Freitag, 18. April um 19.00 Uhr lädt das Orchester Emmen unter der Leitung von Dieter Lange zum Karfreitagskonzert in der Kirche Bruder Klaus ein.

Es erklingen folgende (grösstenteils von Dieter Lange arrangierte) Werke: Aftonen von Hugo Alfvén (1872–1960), Tenebrae Responsories, Sepulto Domino, von Tomás Luis de Victoria (1548–1611), Stabat Mater von Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594), Ballade aus Karelia-Suite von Jean Sibelius (1865–1957), O Magnum Mysterium von Ola Gjeilo (*1978; Englisch-hornsolo: Caroline Kindler), Ave Maris Stella von Edvard Grieg (1843–1907), Canzona I a due cori von Giovanni Battista Grillo (1570–1622) und La sera sper il lag von Gion Balzer Casanova (*1938).

Diese acht Musikstücke umrahmen sieben kurze Texte, die sich frei an den sieben letzten Worten Jesu Christi orientieren. Die Texte (Sprecher: Thaddäus Lange) wollen Impulse geben für eigene Gedanken und Empfindungen, für deren Entfaltung die Musik Raum geben soll.

Programmheft unter: orchestremmen.ch

Eintritt frei, Türkollekte

Silvia Bucher, Orchester Emmen



Das Orchester Emmen lädt zum Konzert ein.

Bild: Lukas Gysin

St. Barbara

Auf dem Weg zum Fest

Unter den Titel «Auf dem Weg zum Fest» haben wir die Karwoche gestellt, die am Palmsonntag beginnt und nach der Grabesruhe vom Karsamstag am Sonntag ins Osterfest mündet. Während der ganzen Woche finden Sie in der Pfarrkirche verschiedene Stationen, die Sie einladen, die einzelnen Kartage mit Ihren Erfahrungen, mit Ihrem Leben zu verbinden. Es erwarten Sie Fragen wie: «Wie sieht Ihr Beitrag für ein menschenwürdiges Leben für alle aus?», «Kennen Sie das Gefühl des «Verratenseins»?», «Was hilft Ihnen dabei, geduldig zu bleiben?», «Gibt es einen Ort in Ihrem Körper, an dem es sich rundherum gut anfühlt?» Ja, all das gehört zur Karwoche. Lassen Sie sich überraschen und machen Sie sich auf den Weg zum Fest!

Für die Kinder haben wir spezielle Posten vorbereitet. Da kannst du prüfen, wie gut du dich schon in der Bibel auskennst, du kannst einen Teppich legen, dir überlegen, wen du zu einem Fest einladen würdest, ein Rätsel lösen und vieles mehr.

Franziska Stadler



Wir wünschen allen einen guten Weg durch die Karwoche und dann ein frohes Osterfest!

Bild: F. Stadler

St. Barbara

Osternacht und Ostern mit dem Cantus

Der Cantus gestaltet die Liturgien in der Osternacht und am Ostersonntag mit. Anschliessend an die Osternachtfeier sind alle zum gemeinsamen Eiertütschen eingeladen. Nach beiden Gottesdiensten können zudem die neuen Heimosterkerzen erworben werden.

In der Osternacht um 21.00 Uhr stimmt die Männergruppe des Cantus bei Kerzenschein das «Exsultet» an. Der einzigartige Gesang, dessen Text auf das fünfte oder sechste Jahrhundert zurückgeht, verweist auf das erwartete, strahlende, österliche Licht. Am Ostersonntag feiert die Pfarrei das zentrale Fest der Christenheit. Ostern ist der neue Anfang, der mit der Auf-

erstehung Jesu nach dem Karfreitag die überraschende Wende bringt.

Im Gottesdienst am Ostersonntag, 20. April um 10.30 Uhr erklingt die Credo-Messe in C-Dur, KV 257 von Wolfgang Amadeus Mozart. Der Meister komponierte das Werk 1776 in Salzburg. Sie ist eine von mehreren Messen, die Mozart in seiner Jugendzeit in Salzburg komponierte. Sie gehört zu den sogenannten «Messen mittlerer Länge» und besticht durch ihren festlichen Charakter. Der Name leitet sich von der auffälligen Wiederholung des Wortes «Credo» im gleichnamigen Satz ab, das den Glaubensbekenntnis-Charakter eindringlich betont. Die Messe ist geprägt von Mozarts

meisterhafter Fähigkeit, tiefen sakralen Ernst mit musikalischer Schönheit und Lebendigkeit zu verbinden. Besonders im Credo zeigt sich dies durch die Verarbeitung des Textes und die prägnante Melodik. Mit prachtvollen Chorsätzen, virtuosen Solopassagen und einer lebendigen Orchesterbegleitung strahlt die Messe die lichtvolle Osterstimmung aus. Unter der Leitung von Walter von Ah wirken mit: Norma Widmer (Sopran), Brigitte Kuster (Alt), Daniel Zihlmann (Tenor), Alban Müller (Bass) und das Sinfonieorchester Rothenburg mit Mattia Klaus an der Trompete. An der Orgel spielt Michiko Yorifuji.

Thomas Gander, Musikkommission Cantus



St. Mauritius

Ostergottesdienst mit dem Mauritius-Chor

Am Ostersonntag um 09.00 Uhr erklingt in der Pfarrkirche St. Mauritius in Emmen die Missa brevis von Franz Bühler im Ostergottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst findet das traditionelle Eiertütschen, organisiert von der KAB Emmen, im Pfarreizentrum statt.

Der Mauritius-Chor singt das dreistimmige Werk für Sopran, Alt und Bariton unter der Leitung von Giuseppe Murena. Begleitet wird der Chor durch Streicher des Orchesters Emmen und Markus Kühnis an der Orgel. Die Messe wird bereichert von vier Solistinnen und Solisten, darunter die bereits bekannte Ramona Benz.

Franz Bühler lebte von 1760 bis 1823 und war ein Zeitgenosse von Mozart und Beethoven. Er arbeitete als Musikdirektor und Komponist in Bozen und Augsburg. Seine eingängigen und gut ausführbaren Kompositionen wurden bald zu Bestsellern in der Kirchenmusik.

Zur Attraktivität der Missa brevis beigetragen haben die Kürze, die musikalische Frische, die Geschmeidigkeit der Stimmführung und nicht zuletzt die Flexibilität der Besetzung. Das klangvolle «Dona nobis pacem» wird auch in unserer von Kriegen geprägten Welt hoffnungsvoll österlich nachklingen.

Johanna Helfenstein, Mauritius-Chor

Hl. Familie Gerliswil

Theater der Seniorenbühne Luzern

Die Frauengemeinschaft Gerliswil hat die Seniorenbühne Luzern für eine amüsante Theateraufführung mit dem Titel «En ganz normaali Huusfrau» engagiert.

Gespannt warteten die über 130 Besucherinnen und Besucher auf das Öffnen des Vorhanges – und die Aufführung hielt, was sie versprach. Es war ein lustiger und unterhaltsamer Nachmittag, an dem herzlich gelacht werden konnte.

Nach der Vorführung wurden die Gäste mit Kaffee und einem wunderbaren Kuchenbuffet verwöhnt. Alle schätzten den geselligen Nachmittag und freuen sich jetzt schon auf das nächste Jahr. Es war der Hit!

Caro Buob,
Co-Präsidentin FG Gerliswil



Die Laienschauspieler der Seniorenbühne Luzern in Aktion.

Bilder: Caro Buob



Das Wandertheater war erstmals im neuen Pfarreisaal Gerliswil zu Gast.



Die FG Gerliswil (Co-Präsidentin Caro Buob im gelben Shirt) bedankte sich für den vergnüglichen Nachmittag.

St. Barbara

107. GV Frauenbund Rothenburg

Frühlingshaft kam der 20. März daher und verhiess einen schönen Abend. Die Frauen liessen in der «Einkehr-Zeit» die Worte der Oase-Gruppe über den meditativen Moment auf sich wirken und lauschten den Klängen der Panflöten von Irène Müller Rachow und Christina Dentler. Nach dem Essen erfuhren sie Spannendes über das vergangene Vereinsjahr, bestätigten alle Vereinsgeschäfte und erhielten packende News präsentiert.

Da war zum einen der Wechsel im Vorstand, bei dem Astrid Duss, Manuela Santin und Aline Keiser ihre Ressorts an Margrit Villiger, Edith Kaufmann und Karin Stofer übergaben.

Weiter kam dem Frauenbund anlässlich der neuen Migros Bertiswil der jeweils bei einer Neueröffnung lancierte Spendencheck zugute, was an dieser Stelle speziell verdankt sei.

Zur Freude aller durften die Co-Präsidentinnen Anita Büchler und Silvia Wey Palmieri verkünden, dass Anna Zemp, Leiterin der Frauenbund-Untergruppe «Chenderstobe», in diesem Jahr der Guta-Preis verliehen wird. Herzliche Gratulation!

Der Erlös des diesjährigen Schoggi-Verkaufs ging an die Stiftung «Der rote Faden», eine Organisation für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Bei Kaffee und Süßem klang der Abend aus und weckte die Vorfreude auf die nächste Generalversammlung am 19. März 2026.

Irène Estermann



Chenderstobe-Leiterin Anna Zemp erhält den Guta-Preis 2025. Bild: Silvia Wey Palmieri



Die neuen Vorstandsfrauen (v.l.): Margrit Villiger, Edith Kaufmann, Karin Stofer.

Bild: Karin Dober



Anlässlich der Neueröffnung der Filiale in Bertiswil erhielt der Frauenbund einen Check aus dem Migros Kulturprozent.

Bild: zvg

Die Frauen hinter den Erstkommunionkleidern

Mit Nadel, Massband und Herzblut

Sie messen, flicken, helfen bei der Probe und sind am Weissen Sonntag präsent: Frauen, die für die Kleider der Erstkommunikant:innen verantwortlich sind. Wir waren bei einer Anprobe in Sempach dabei.

«Du kannst hineinschlüpfen wie in einen Mantel», sagt Brigitte Hüsler. Sie hilft der Drittklässlerin Nuria bei der Anprobe, damit das Kleid für die Erstkommunion richtig sitzt. Hüsler schliesst alle Druckknöpfe – «es sind mega viele» – und zupft den Kragen zurecht. Ihre Kollegin Esthi Vogel bindet Nuria die Kordel um den Bauch und knotet sie. Dann legt sie ihr das Holzkreuz um den Hals und Brigitte Hüsler setzt ihr das weisse Kränzchen auf den Kopf. «Das Gummiband soll nicht unters Kinn. Am besten versteckst du es im Haar und befestigst es zusätzlich mit Haarspängeli», rät sie.

Druckknöpfe versetzen

Während Esthi Vogel das Kleid von hinten noch etwas büschelt, betrachtet sich Nuria im Spiegel. «Gefällst du dir?», fragt sie. Nuria nickt. Brigitte Hüsler fällt jedoch auf, dass es den Kragen an den Spitzen nach oben zieht. Sie wechselt ihn durch einen Ersatzkragen aus. «Viel besser!», sagt sie sichtlich erfreut. Den fehlerhaften Kragen nimmt sie nach Hause, um den Druckknopf etwas zu versetzen.

Brigitte Hüsler und Esthi Vogel sind in der Pfarrei Sempach für die Erstkommunionkleider verantwortlich, seit über zehn Jahren. Vom Massnehmen bis zur Rückgabe der Kleider nach Fronleichnam und der anschliessenden Reinigung ist viel Logistik erforderlich: Nachdem Katechetin Marlies Fuhrmann die Daten mitgeteilt hat, werden die Kinder durch die Kleiderfrauen gemessen, um ihre Kleidergrösse zu ermitteln. «Wir haben 100 Kleider. Die Zahl der Erstkommunikant:innen ist rückläufig: In den letzten Jahren waren es zwischen 35 und 40 Kinder, darum müssen wir keine Kleider mehr ändern. Wir haben sogar einige extra breit geschnittene Kleider», erzählt Esthi Vogel. Die Kinder bekommen auf einem Blatt mitgeteilt, wann sie wo sein müssen, die Anprobe erfolgt nach einem eng getakteten Stundenplan: Alle 15 Minuten werden die Kinder in Dreier- oder Vierergruppen in der Sakristei vom Ankleideteam in Empfang genommen.

«Es kommt immer wieder vor, dass Kinder am Weissen Sonntag das Kleid verkehrt herum anziehen, deshalb sind wir zur Kontrolle vor Ort», erzählt Brigitte Hüsler. Auch das Anlegen des Kragens bereite immer mal wieder Schwierigkeiten. Hinzu kommen naturgegebene Herausforderungen: In den drei Wochen, die zwischen der Anprobe und dem Weissen Sonntag liegen, wachsen die Kinder manchmal noch bis zu drei Zenti-

Aus Fahr, Stans, Wil

Die Kleider für die Erstkommunikant:innen im Kanton Luzern stammen aus unterschiedlichen Ateliers, wie eine Umfrage zeigt. Manche wurden von einer Schneiderin vor Ort genäht, andere vom Frauenbund, einige kommen aus den Klöstern Fahr AG und Gubel ZG, aus dem Atelier Schnittpunkt in Stans und in einem Fall sogar aus einem Atelier in Bergamo (I).

Die meisten Kleider wurden jedoch von der Firma Heimgartner Fahnen AG in Wil SG hergestellt. Diese Kleider sind aus Leinen, Wolle-Trevira oder aus Viskose-Polyester. Je nach Modell wird unterschiedlich viel Stoff gebraucht. Darum kostet ein Kleid zwischen 430 und 600 Franken. Bei guter Pflege und lockerer Aufbewahrung bleiben sie weit über zehn Jahre ansehnlich.

meter. «Wir haben auch schon mal kurzfristig am Tag selber ein anderes Kleid geholt», erzählt Hüsler. An Fronleichnam, wenn die Erstkommunikant:innen ihr Kleid ein zweites und letztes Mal tragen dürfen, hätten die meisten «Hochwasser», fügt sie schmunzelnd an.

Strahlende Kinderaugen

Im Kanton Luzern ist die Verantwortung für die Erstkommunionkleider komplett in Frauenhand, wie eine Umfrage unter den Pfarreien offenbart. Oftmals ist es eine Gruppe des Frauenvereins, die sich darum kümmert, Sakristaninnen sind involviert, Schneiderinnen oder nähefreudige Pfarreimitglieder und ganz viele weitere Freiwillige. Die Antworten zeigen, dass die Frauen mit viel Herzblut und Liebe zum Detail dabei sind: «Ich achte darauf, dass alle Kinder ungefähr gleich lange Kleider tragen. Es sieht beim Einzug der Kinder geordneter aus», schreibt eine Freiwillige aus Aesch. In Winikon beschriftet die ehrenamtliche Kleiderfrau jedes Kleid mit einem liebevollen Grusskärtchen. «Grandios ist auch,



Mass nehmen, Kragen festknöpfen, Ärmel «umelitze» – Brigitte Hüsler und Esthi Vogel (ganz rechts) sind ein eingespieltes Team.



Weil sie Kinder gernhaben: Aus diesem Grund investieren Brigitte Hüsler (ganz rechts) und Esthi Vogel viel Zeit in die Anprobe, Vor- und Nachbereitung der Erstkommunionkleider.



Bilder: Roberto Conciatori

dass jeweils an der Erstkommunion und an Fronleichnam die Kleiderfrauen vor Ort sind. Sie schauen, dass die Kleider richtig getragen werden und die Kordeln fachmännisch gebunden sind», schreibt eine Katechetin aus Rain.

Nach der Motivation gefragt, sagen die meisten schlicht, sie hätten Kinder gerne. Zwei Freiwillige aus Triengen bringen es wohl für viele auf den Punkt: «Am Tag der Erstkommunion die strahlenden Kinderaugen zu sehen, ist unser ganzer Lohn» – wobei einige auch materiell entlohnt werden.

Erste und letzte Kommunion

Dass Kinder am Weissen Sonntag oft zum ersten und letzten Mal Kommunion feiern, schmerzt die Kleiderfrauen wie die Katechet:innen. «Der Sonntag wird immer mehr zum Familientag, da hat es für einen Gottesdienstbesuch wenig Platz», erklärt Katechetin Marlies Fuhri-mann. «Ausser wenn die Kinder aktiv beteiligt sind wie etwa bei Krippenspielen, dann sind sie dabei. Und wenn man die Kinder motivieren kann, kommen auch die Familien!»

Keine blinkenden Schuhe

Bei der Anprobe in Sempach ist inzwischen Yannick dran. Das Kleid sitzt perfekt, aber die Ärmel sind etwas lang. «Die kannst du einfach umelitze», sagt Brigitte Hüsler und zeigt vor, wie das geht. Esthi Vogel macht ihn auf seine dunklen Turnschuhe aufmerksam, sie sollten am Weissen Sonntag heller sein. «Sie brauchen nicht weiss zu sein, aber leuchtende Farben oder blinkende Schuhe lieber nicht», sagt sie lachend. Sie

zeigt nochmals auf die Kordel, die schon vorgeknötet ist und nur noch angezogen werden muss. Dann legt sie das Kleid in die grosse mitgebrachte Tasche. «Bitte zuhause das Kleid möglichst rasch herausnehmen und aufhängen, damit es nicht chrügelet», empfiehlt Hüsler.

Sylvia Stam



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

So ein Witz!

Auf einer Wetterstation musste die tägliche Niederschlagshöhe von Hand in den Computer eingegeben werden. Irgendwann einmal vertippte sich dabei einer, statt 8,54 cm gab er 8,54 m ein. Die Programmiererin hatte aber wohl für diesen Fall vorgesorgt, denn der Computer gab folgende Fehlermeldung aus: «Baue ein grosses Boot! Nimm von jeder Tierart zwei, und zwar ein männliches und ein weibliches ...»

Kleines Kirchenjahr

Kümmern und Greinen

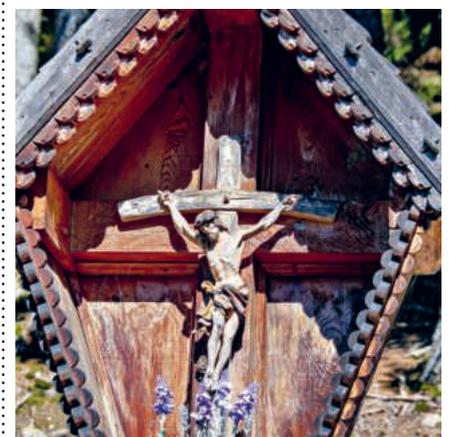
sys./aw. Die Woche zwischen Palmsonntag und Ostern heisst Karwoche. «Kar» leitet sich vom althochdeutschen Wort «kara» für Trauer, Kummer, Klage ab. Im englischen Wort «to care» für «sich kümmern» klingt dieses Bedeutungsfeld noch an.

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag, der Erinnerung an den Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem: Gemäss dem Evangelium jubelten die Menschen ihm zu, breiteten Kleider vor ihm aus, manche schnitten Palmzweige ab und streuten sie auf den Weg. Heute werden darum in vielen Pfarreien «Palmzweige» gesegnet, hierzulande meist Stechpalmen, Thuja oder Buchsbaum.

Am Hohen Donnerstag oder Gründonnerstag erinnert die Kirche an das letzte Abendmahl Jesu, ehe er verraten und den Römern ausgeliefert wurde. Der Begriff «grün» geht auf althochdeutsch «greinen» für «weinen» zurück. Nach dem Gottesdienst verstummen die Kirchenglocken bis zur Osternacht.

Der Karfreitag gilt der Feier des Leides und des Todes Jesu. Vielerorts finden Kreuzwege statt, die an den Weg Jesu zum Kreuz erinnern.

Der Karsamstag als stillster Tag im Kirchenjahr reflektiert den begrabenen Christus, die Totenruhe, das Warten und Hoffen auf die Auferstehung.



Kruzifixe am Wegrand erinnern das ganze Jahr an Jesu Tod.

Bild: Gregor Gander-Thür

Worte auf den Weg

Das Mass aller Dinge liegt in
der Akzeptanz des eigenen
Masses.

*Andrea W. (*1966),
Sprachkünstlerin aus Westfalen*



Bild: Roberto Conciatori

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der
Kath. Kirche Emmen-Rothenburg
Erscheint 19 Mal im Jahr

Herausgeberinnen:
Kirchgemeinde Emmen
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Kirchgemeinde Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg

Redaktion:
Esther Häfliger/Sandra Mollet
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch

Bilder:
Pfarreiblattarchiv, falls nicht anders
erwähnt

Druck und Versand:
Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens
www.bag.ch

**Hinweise für den
überpfarreilichen Teil:**
Kantonales Pfarreiblatt
c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche
des Kantons Luzern
Abendweg 1, 6006 Luzern 6
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch